



Hochschule für Musik  
Carl Maria von Weber Dresden

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Musikbegeisterte und vor allem liebe Studierende im ersten Semester,

nach einem herausfordernden Sommersemester und hoffentlich erholsamen Urlaubstagen für Sie alle starten wir nun erwartungsvoll in das Wintersemester.

Wie jedes Jahr freuen wir uns auf unsere Neuankömmlinge und haben für sie ein Willkommensprogramm zusammengestellt. Bevor das Studium offiziell am 12. Oktober startet, sind die Erstsemester-Studierenden eingeladen, sich in der Woche vom 5. bis 9. Oktober mit unserer Hochschule vertraut zu machen. Studiendekane führen in das Studium ein, das Hochschulinfonieorchester stellt sich vor, es gibt Führungen durch die Bibliothek und das Tonstudio. Zum feierlichen Semesterauftakt am 9. Oktober ab 16 Uhr im Konzertsaal begrüßt die Hochschulleitung die neuen Studierenden und Lehrenden mit einem festlichen Programm.

Einer der prägendsten Abschnitte Ihres Lebens kann also beginnen – das Studium! In dem Wissen, dass dieses Semester viele Überraschungen bergen kann, gehen wir es gemeinsam mit dem uns eigenen Optimismus an. Bleiben Sie gesund und bis ganz bald,

Ihr Axel Köhler

22. – 24.10.2020  
**FACHKONFERENZ**  
**ZUKUNFTS  
ORCHESTER**  
DRESDEN  
www.hfmd.de/hochschule/  
kongresse/zukunftsorchester/  
GEFÖRDERT VOM  
Bundesministerium für Bildung und Forschung  
und wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage  
des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes  
Hochschule für Musik  
Carl Maria von Weber Dresden

## Die Orchesterszene trifft sich in Dresden

Auf der Fachtagung ZUKUNFT(S)Orchester vom 22. bis 24. Oktober 2020 hinterfragt die HfM Dresden die derzeitige Orchesterausbildung und bereitet damit das neu zu gründende Institut für Ensemble- und Orchesterentwicklung vor. „Wie zukunftsfähig ist Ensemble- und Orchesterspiel in unserer Gesellschaft, kann es als Modell gelingender Demokratie gelten oder transportiert es überkommene autoritäre Strukturen? Wie soll eine Ausbildung im Hinblick auf die Anforderungen von Diversität, zeitgenössischer Visionen und neuer Inhalte von Musikvermittlung bis Musikermedizin profiliert werden? Welche Anforderungen formulieren die Orchester – welche Visionen haben die Studierenden und Hochschulen selbst?“ Mit diesen stichwortartigen Fragen umreißt Ekkehard Klemm, Professor für Dirigieren, Chefdirigent der Elbland Philharmonie Sachsen und Initiator der Fachkonferenz das Anliegen des Austauschs von Ideen.

Im Rahmen der Konferenz haben sich prominente Referenten aus Orchestern, Theatern, freien Ensembles, Hochschulen, Vertreter der Musikermedizin ebenso wie der Kulturpolitik angekündigt, die sich an den vielfältigen Diskussionsformaten, Vorträgen und begleitenden

Konzerten beteiligen werden. Die Absolventin der HfM und künftig erste Frau am Dirigierpult der Bayreuther Festspiele, Oksana Lyniv, wird am 23. Oktober mit dem Hochschulinfonieorchester Werke von Schostakowitsch und Beethoven aufführen.

Die Platzkapazität ist begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos, aber mit einer Verpflegungspauschale von 75,00 € pro Person verbunden.

Anmeldungen sind noch bis zum 10. Oktober möglich unter: <https://www.hfmd.de/hochschule/kongresse/zukunftsorchester>.

## Christian Thielemann wird Honorarprofessor



Foto: Matthias Creutziger

„Maestro Thielemann möchte seinen gesamten Erfahrungsschatz zur Verfügung stellen, deshalb plant er, seine Meisterkurse nicht auf das Dirigieren zu beschränken. Die Studierenden werden auch in den Fachbereichen Kammermusik, Oper und Lied von seiner exzellenten Kompetenz profitieren und ihn darüber hinaus bei Proben mit der Sächsischen Staatskapelle in Aktion erleben können“,

so Rektor KS Axel Köhler. Dass man Christian Thielemann für eine Honorarprofessur gewinnen können, stelle einen Glücksfall für die Entwicklung der Künstlerischen Exzellenz der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber dar. Am 16. Oktober 2020 findet der Festakt zur Ernennung statt.

## Bewerbungsstart für Stipendienprogramme

An der HfM gibt es eine Vielzahl von Stipendien, die Studierende während des Studiums u.a. finanziell unterstützen. Ab sofort können die Bewerbungsunterlagen via E-Mail an [stipendien@hfmd.de](mailto:stipendien@hfmd.de) abgegeben werden.

Nähere Informationen unter: <https://www.hfmd.de/studium/wettbewerbe-und-stipendien/>

**Herzlich willkommen!**

**Dr. Stephan Schönlau** tritt im Wintersemester die Vertretung von Rebekka Albrecht als künstlerischer Mitarbeiter im Fachbereich Musiktheorie an. Der gebürtige Kapstädter studierte vor seiner Promotion



an der University of Manchester Tonsatz/ Musiktheorie (Berlin, Köln) sowie Musikwissenschaft (Köln). Seit 2013 unterrichtete er im Lehrauftrag in Wuppertal (2013 - 2014), Manchester (2015 - 2018) sowie fortlaufend an der Universität der Künste Berlin (seit 2017). Schönlau freut sich darauf, den Dresdner Studierenden die Vielfalt der Musiktheorie verständlich und spannend nahezubringen. „Tradition und Renommee der Dresdner Hochschule einerseits und die Geschichte der Stadt andererseits ziehen eine große Verantwortung nach sich, bergen aber auch Chancen. So möchte ich die Hochschule uneingeschränkt darin unterstützen, auch weiterhin Weltoffenheit und Respekt gegenüber allen Mitmenschen auszustrahlen.“, so Schönlau.

**Zum Wintersemester begrüßt die Hochschule zahlreiche weitere neue Kollegen:**

**Prof. Albrecht Winter**, Professor für Violine als Nachfolge von Prof. Frenzel

**Martin Philipp**, wissenschaftlicher Mitarbeiter im ESF-Projekt „Der Klang der Staatskapelle Dresden“

**Juliane Gilbert und Norbert Anger**

übernehmen die Vertretung der Professur Violoncello von Prof. Hecker-Helmchen

**Eckehard Stier** übernimmt die Vertretung der Professur Musiktheaterkorrepetition von Prof. Knobloch

**Frank van Nooy** übernimmt die Vertretung der Professur Posaune von Prof. Krumpfer (†)

**Dr. Jan Jachmann** übernimmt die Vertretung der Professur Musikpädagogik von Prof. Dr. Bradler

**Klemens Sander** übernimmt die Vertretung der Professur Gesang von Prof. Randall.

**Itay Dvori** übernimmt die Vertretung der Professur Schulpraktisches Klavierspiel von Prof. Sakas

**Michael Jakumeit** übernimmt die Vertretung der Professur Musiktheorie von Prof. Brandes

**Ernennung der Kanzlerin**

Seit März 2017 leitete Eileen Mühlbach als Kanzlerin kommissarisch die Verwaltung der Musikhochschule. Zum 1. Oktober 2020 wurde sie durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus nun offiziell zur Kanzlerin ernannt. In den kommenden acht Jahren ihrer Amtszeit will sie - nach eigenen Angaben - fortsetzen, was bereits begonnen wurde: Die Weiterentwicklung einer modernen, serviceori-



Foto: SIMWIK

entierten, digitalen Verwaltung als eine tragende Säule der Hochschule. „Ich möchte dafür Sorge tragen, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter gern zur Arbeit kommt und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie keine leere Worthülse ist, sondern gelebte Realität.“, so Mühlbach. Außerdem wünsche sie sich ein Arbeitsklima, das getragen ist von einem achtungsvollen Miteinander und einer lösungsorientierten Arbeitsweise.

**Engagements**

**Ruth Pereira Medina**, Flöte (Klasse Prof. Stéphane Réty, Dóra Varga-Andert und Bernhard Kury) hat sich einen Zeitvertrag als Solo-Piccolo in dem Gürzenich-Orchester Köln erspielt.



**Joshua Chávez Marquez**, Kontrabass (Klasse Prof. Benedikt Hübner) und Absolvent der Kurt-Masur-Akademie hat sich eine Anstellung als stellvertretender Solo-Kontrabassist beim Staatstheater in Cottbus erspielt. Ab Februar 2021 wird er diese Stelle antreten.

**PUBLIKATIONEN**

**Wie ein Musical zum Hit wird**

Der aus Deutschland stammende US-amerikanische Komponist Kurt Weil hat in den 1940er zahlreiche Musicalstücke komponiert und an den New Yorker Broadway gebracht. Besonders erfolgreich war die Geschichte um die Statue der Venus, die zum Leben erweckt, nachdem ein Friseur ihr einen Verlobungsring ansteckt. In dem neuen Buch, herausgegeben von Heiko Cullmann, Prof. Michael Heinemann und der Staatsoperette Dresden „...wie leise Liebe sein soll.“ Kurt Weil: One Touch of Venus. Eine Werkmonografie in Texten und Dokumenten“ gehen Theater- und Musikwissenschaftler dem Erfolg des witzig-schnellen Stückes mit den bekanntesten Melodien des Musical-Genres auf den Grund.

„...wie leise Liebe sein soll.“ Kurt Weil: One Touch of Venus. Eine Werkmonografie in Texten und Dokumenten

Heiko Cullmann, Michael Heinemann, Staatsoperette Dresden Dresden: Thelem 2020, 162 S. / ISBN: 978-3-95908-512-0

**01.11.20 Sonntag 12:30**

Konzertsaal HfM Dresden

**Ein Tag für Peter Schreier**

Konzeption: Prof. Dr. Matthias Herrmann und KS Prof. Olaf Bär



Foto: Manfred Adamski

**02.11.20 Montag 19:30**

Konzertsaal HfM Dresden

**Beethoven Schnittpunkte II**

In Kooperation mit Sinfonietta Dresden

**Ein Festival für Helmut Lachenmann**



In Kooperation mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste und AuditivVokal Dresden

Foto: 2013 by Emilio Pomarico, Paris

**07.11.20 Samstag 19:00**

Europäisches Zentrum der Künste Hellerau

**LACHENMANN I Gesprächskonzert**

Im Rahmen des Festivals „4:3 Kammer Musik Neu“ von HEL- LERAU – Europäisches Zentrum der Künste

**08.11.20 Sonntag 16:00**

Konzertsaal HfM Dresden

**LACHENMANN III „Musik als existenzielle Erfahrung“**

**Schnebel-Lachenmann-Beethoven**

Hochschulsinfonieorchester

Dirigent: Prof. Ekkehard Klemm

**09.11.20 Montag 19:00**

Kleiner Saal HfM Dresden

**Dialog-Salon**

Gäste: Helmut Lachenmann, Gerhard Stäbler u.a.

Moderation: Dr. Friedrich Hausen

Im Rahmen des Symposiums #HighTech = #HighHumanism?! sowie im Rahmen der Konzertreihe „Mensch & Technik“ von KlangNetz Dresden

**10.11.20 Dienstag 19:30**

Konzertsaal HfM Dresden

**Koreanisch – Deutsche Dialoge**

AuditivVokal Dresden | Leitung: Olaf Katzer

Im Rahmen des Symposiums #HighTech = #HighHumanism?!

Weitere Veranstaltungen und Informationen: [www.hfmd.de/veranstaltungen](http://www.hfmd.de/veranstaltungen)

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden

[www.hfmd.de](http://www.hfmd.de) | [www.facebook.com/hfmd](https://www.facebook.com/hfmd) |

[www.instagram.com/hfm\\_dresden](https://www.instagram.com/hfm_dresden)

Redaktion: Stefanie Pilz (verantwortlich)

Layout: Judith Storbeck

ViSDP: Eileen Mühlbach

Zugunsten der Lesbarkeit wird in diesem Dokument durchgehend die männliche Form verwendet. Die männliche Form bezieht sich dabei immer zugleich auf weibliche, männliche und inter Personen.

Der nächste Newsletter erscheint im November 2020.

Der Redaktionsschluss ist der 26.10.20.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.